

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 17.

Dienstag den 22. Januar.

1856.

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachrichten.

Bei der am 20. Januar begangenen Feier des Krönungs- und Ordensfestes haben Se. Majestät der König folgende Orden an Bewohner unserer Stadt zu verleihen geruht: den Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub dem Geheimen Kommerzienrath Wucherer; den Rothen Adler-Orden 4. Klasse dem Ober-Bergrath von Beurmann, Geheimen Medicinalrath und Professor Dr. Blasius, das Kreuz der Ritter des Hohenzollernschen Hausordens, dem Justizrath Hellfeld; Das Allgemeine Ehrenzeichen dem Post-Conducteur Breßmann.

Unsere Stadt hat in den letzten Jahren mehr als früher durch Vermächtnisse ihrer Bürger für ihre milden Stiftungen gewonnen. Zu diesen Geschenken ist in den jüngsten Tagen eine neue, Hellfeld'sche Stiftung getreten, welche der Nefte des jüngst verstorbenen Rentier Hellfeld zur Erhaltung des Andenkens an seinen Oheim dem Magistrate der Stadt überwiesen hat. Ueber die Höhe des Capitals und die Verwendung der Zinsen gibt das uns gütigst mitgetheilte Schreiben des Justizrath Hellfeld Aufschluß, welches wir abdrucken lassen:

„Halle, den 5. Januar 1856.

Einem Wohlblöblichen Magistrate hier übergebe ich hierbei aus dem Nachlasse meines verstorbenen Oheims, Rentiers Johann Friedrich Carl Hellfeld, als ein Andenken an diesen alten Mitbürger Ein Tausend Thaler Preuß. Courant mit der Bestimmung, daß

a) den städtischen Behörden die Verwaltung dieses Capitals zustehe,

b) die Zinsen aber für arme Cholera-Waisen der **Gesamtvorstadt Glaucha** hier, deren Eltern in diesem Bezirke verstorben,

und sofern solche nicht vorhanden sein sollten, für arme Kinder der Kinder-Bewahr-Anstalt dieses Stadttheils, und zwar zu nützlichen Weihnachtsgeschenken, Kleidern, Lehrmitteln u. dgl. m. verwendet werden sollen.

(gez.) Hellfeld, Justiz-Rath."

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Einquartierungs-Angelegenheit.

Dieserigen Hausbesitzer, welche für den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. December 1855 für Durchmarsch, Einquartierung, Königliche Verpflegungs-Gelder oder städtische Verpflegungs-Gelder Zuschuß zu fordern haben, werden hierdurch ersucht, die betreffenden Beträge gegen Abgabe der Quartier-Billets

bis spätestens zum 31. Januar c.

abzuholen, widrigenfalls die qu. Gelder von jenem Tage ab auf Grund der Verordnung des hiesigen Magistrats vom 9. Januar 1840 an die hiesige Armen-Casse abgeführt werden. Halle, den 18. Januar 1856.

Das Quartier-Amt.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuer für den stehenden oder örtlichen Gewerbebetrieb:

- 1) Der Kaufleute und Fabrikbesitzer (Classe A),
- 2) der Händler, Makler und Commissionäre (Classe B),
- 3) der Wirthe, Conditoren und Pfefferkuchler (Classe C),
- 4) der Bäcker (Classe D),
- 5) der Fleischer (Classe E), und
- 6) der Handwerker (Classe H)

wird in der Weise erhoben, daß sämtliche Mitglieder jeder dieser Steuer-Classen eine gewisse gesetzlich bestimmte Steuersumme aufzubringen haben, welche unter die ein-

zelnen Mitglieder jeder Classe nach Verhältniß des Geschäftsumfanges der Einzelnen vertheilt wird.

Reclamationen gegen die Veranlagung zur Gewerbesteuer Seitens der vorgenannten Gewerbetreibenden können daher nur auf die Behauptung und den Nachweis gegründet werden, daß Reclamant im Verhältniß zu anderen, namhaft zu machenden Mitgliedern derselben Steuerclasse zu hoch veranlagt sei. Reclamationen, welche diese Angaben nicht enthalten, können nicht berücksichtigt werden.

Jeder Gewerbetreibende darf die Gewerbesteuer-Rolle seiner Classe in unserem Stadtsecretariate einsehen, um sich zu überzeugen, ob er im Verhältniß zu den anderen Mitgliedern derselben Classe richtig veranlagt ist.

Reclamationen gegen die Gewerbe- und gegen die Einkommen-Steuer sind jede mittelst besonderer Eingaben anzubringen. Halle, den 17. Januar 1856.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Vormünder der in der Stadt Halle befindlichen und unserer Oberraufsicht unterworfenen Pflegebefohlenen werden behufs Ausführung des Rescriptes Königl. Appellations-Gerichts zu Naumburg vom 28. September 1855 (Amtsblatt. pag. 336) aufgefördert,

- 1) die Wohnung des Vormundes selbst, nach der Hausnummer und dem städtischen Bezirke,
- 2) die Wohnung der Pflegebefohlenen,
- 3) die Schule, welche letztere besuchen,
- 4) der Kirche, zu welcher dieselben gehören und eingepfarrt sind,

binnen 14 Tagen schriftlich oder in unserem Anmeldezimmer Nr. 17 zu Protokoll anzuzeigen, widrigenfalls sie dazu durch kostenpflichtige Verfügungen angehalten werden müssen.

Auf bereits verheirathete Pflegebefohlene bezieht sich obige Aufforderung nicht.

Halle a/S., den 12. Januar 1856.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.
Jacob.

Ueber den Nachlaß des am 29. August 1855 zu Carlsbad verstorbenen Dekonomen und Rentiers Johann Carl Schmidt aus Halle a/S. ist das erbenschaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämmtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatäre aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum

ersten März 1856

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat

zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlassmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präklusionserkennnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf den **achtzehnten April 1856, Vormitt. 9 Uhr** in unserm Audienzzimmer, eine Treppe Nr. 7, anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Nach dem von der Wittve Schmidt geb. Madebusch eingereichten Inventarium des Nachlasses beträgt die Activmasse 13,776 Thlr. 11 Sgr. und die Passivmasse 15,042 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.

Halle a/S., den 4. Januar 1856.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a/S.
I. Abtheilung.

Die dem Seilermeister Johann Karl Pokelt und dessen Ehefrau, Johanne Friederike Christiane geborene Gotsch gehörigen, im Hypothekenbuche von Halle sub Nr. 1502 und 1503 eingetragenen, am Steinthor belegenen Hausgrundstücke mit Hof und Garten, welche in eins zusammengezogen, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe

7090 Thlr. — Sgr. — Pf., sollen

am 21. Februar 1856 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6 vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Stecher meistbietend verkauft werden.

Es lagert beim hiesigen Post-Amte seit der Weihnachtszeit ein Packet in schwarzem Wachspapier,

H. A. Nr. 3 sign., 2 Pfd. 15 Lth. schwer, einen weißen Wattröck enthaltend.

Der unbekannte Empfänger wird aufgefordert, das Packet gegen Vorzeigung der Adresse in Empfang zu nehmen. Halle, den 18. Januar 1856.

Königl. Post-Amte: Fesca.

Retourbriefe.

1) An Günther in Dessau. 2) Fischer in Apolda. 3) Kettelbeck in Bernburg. 4) Luckhardt in Waltershausen. 5) Müller in Erfurt. 6) Salmond in Berlin. 7) Bisdorf in Bonn.

Halle, den 18. Januar 1856.

Königl. Post-Amt: **Fesca.**

Bekanntmachung.

Zum **Neubau der Saalschleuse bei Altleben** werden im Laufe dieses Jahres nachstehend angegebene Materialien gebraucht:

24,576 $\frac{1}{3}$ Kubikfuß bearbeitete Sandsteinwerkstücke verschiedener Größe; die größten Abmessungen sind 8 $\frac{1}{4}$ Länge, 3 $\frac{1}{4}$ Breite und 2 $\frac{1}{4}$ Höhe.

2076 □ Fuß 6" starke Sandsteinplatten.

548 $\frac{2}{3}$ Schachtruthen große lagerhafte Bruchsteine.

452 Schachtruthen kleinere Bruchsteine zum Béton.

362 Stück zugerichtete Spundpfähle von Kiefernholz, à 10" breit, 6" stark, 19' lang.

797 Kubikfuß geschnittenes Kiefernholz von verschiedenen Dimensionen.

78 $\frac{3}{4}$ Stämme Tannenholz, à 48' lang, 6" am Zapfende stark.

9017 □ Fuß 2" starke kieferne Bohlen.

6891 □ Fuß 1 $\frac{1}{2}$ " starke desgleichen.

3 $\frac{3}{5}$ Schock 5 $\frac{1}{4}$ " starke Sellige kieferne Bretter.

1 $\frac{1}{4}$ Schock 5 $\frac{1}{2}$ " starke Sellige tannene Bretter.

5 $\frac{1}{6}$ Schock 1" starke desgleichen.

Unternehmungslustige werden hierdurch aufgefordert, ihre Anerbietungen über die Quantität, welche sie von obigen Materialien zu liefern im Stande sind, sowie die Preise derselben, **frei bis zur Baustelle**, versiegelt unter der Aufschrift „**Submission auf Sandstein- (Bruchstein-, Holz- etc.) Lieferung zum Neubau der Saalschleuse bei Altleben**“ in meinem Geschäftszimmer bis zum **2. Februar d. J.** abzugeben oder portofrei einzusenden, woselbst die Submissionen

am 4. Februar d. J., Morgens 10 Uhr in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Die Zeichnungen und Kostenanschläge, sowie die Lieferungs-Bedingungen liegen in meinem Geschäftszimmer in den Vormittagsstunden der Wochentage zur Einsicht bereit.

Halle, den 12. Januar 1856.

Der Bau-Inspector **Staudener.**

Ein gutes fehlerfreies Arbeitspferd steht zum Verkauf **Taubengasse Nr. 2.**

Verkauf en gros und en détail.

Alle Sorten **Stahl-, Metall-, Compositions-, Guttapercha-, Kupfer- und Regulator-**Schreibfedern zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Alle Sorten Federhalter in Holz, Horn, Knochen, Neusilber und Stahlschwein, die billigsten das Duzend von 1 *Sgr.* an.

C. R. Flemming,
Rannische Straße Nr. 9.

Ein großer Waarenschrank mit Glashüren steht billig zu verkaufen **Brüderstraße Nr. 6.**

Jede Woche werden bei mir Tischdecken, Fußteppiche, Glanzgardinen, Ballkleider gewaschen. Auch werden alle Arten Kleidungsstücke von Flecken gereinigt bei **G. Diligent,** Kunst- und Seidenwäscherin, alter Markt 28.

Gummi-Ueberschuhe, wie auch alle Reparaturen fertigt schnell und dauerhaft **Heibert,** Schuhmachermeister, früher **Lehniq,** Strohhof, Kellnergasse 6.

Es werden 100 Thaler auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Es werden 4—600 *Rb.* zu 5% auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Selbstdarleiber wollen ihr Anerbieten unter Nr. 10 in der Expedition dies. Bl. niederlegen.

Ein Lehrling kann jetzt oder zu Ostern unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei **Wilh. Grnst,** Messerschmidtstr., Schleifmühle.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei **M. Lange,** Täschnier und Tapezierer, im „blauen Hecht.“

Ein junges Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen will, sucht die Blumenfabrik, Steinweg 31. Auch werden daselbst Ball- und Hutblumen umgebunden.

Ein Mädchen wird gesucht kl. Ulrichsstr. 32.

Eine Köchin sucht Condition bis zum 1. Februar. zu erfragen gr. Schlamm Nr. 10 eine Treppe.

Ein Mädchen, die gute Atteste hat, findet sogleich oder 1. Febr. einen Dienst gr. Ulrichsstr. Nr. 27.

Zwei Stuben, Kammer, Küche mit Kammer, neu eingerichtet, Entré, Keller und Zubehör, ist an eine ruhige Familie sofort oder 1. April billig zu vermieten lange Gasse Nr. 18.

Neue, sehr elegante Masken-Anzüge und Dominos
für Herren und Damen empfiehlt billig
Landmann sen., Brüderstraße Nr. 8.

Masken-Anzüge und feine Domino's
empfehlen zu bevorstehenden Redouten
Louis Hädicke, Schulberg Nr. 2.

== Seife! Seife! Seife! ==

Eine Parthie sehr gute weiße harte Waschseife ist wegen gänzlichen Ausverkaufs das *U.* mit 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*,
15 *U.* für 1 *Rth.*, zu verkaufen im Gasthof zum „goldnen Engel.“ **Nur bis Mittwoch.**

Das neuerbaute ganz massive Bohnhaus, Wall-
straße Nr. 4, mit hübschem Garten, ist unter soliden
Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Eigenthü-
mer, Taubengasse Nr. 9.

Das neu erbaute Haus, Wallstraße Nr. 4, mit
hübschem Garten, steht im Ganzen, oder auch jede
Etage für sich, zu vermieten und 1. April c. zu beziehen.

Im Hause, Taubengasse Nr. 9, ist ein Quartier
für 60 und eins für 20 *Rth.* zu vermieten.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer kann
sogleich oder zum 1. Febr. von einem einzelnen Herrn
bezogen werden Leipzigerstr. Nr. 12 im Eckladen.

Es sind mehrere Stuben zu vermieten, eine Ober-
stube kann sofort bezogen werden, dabei eine Unterstube,
passend für einen Holzarbeiter. Zu erfragen Töpfer-
plan Nr. 4.

Stube und Kammer sind kleiner Berlin an eine
kinderlose Familie zu Ostern zu vermieten. Dieselbe
muß gegen Entschädigung Hausarbeiten übernehmen.

Zwei Stuben, Kammern, Küche nebst Vorsaal
in der 3. Etage, so wie ein Arbeits-Local im Hofe,
sind zum 1. April zusammen oder getrennt zu beziehen
große Ulrichsstraße Nr. 5.

Eine freundliche meublirte Wohnung ist zu ver-
mieten und kann den 1. Febr. bezogen werden Geist-
straße Nr. 2.

Ein Logis ist veränderungshalber noch zu vermie-
then und Ostern zu beziehen in **Wilkens Garten.**

Ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche
nebst Zubehör ist zu vermieten Rittergasse Nr. 14.

Vermietung.

Zwei große Dachstuben, 2 Treppen, mit schöner
Aussicht, nebst 3 Kammern, Küche, Mitgebrauch des
Waschhauses, Keller und Feuerungsgefaß, ist für den
festen Preis von 38 *Rth.* zu vermieten. Auch ist eine
große Werkstelle für Feuer- oder Holzarbeiter mit Woh-
nung, oder auch als Niederlage, bis 1. April a. c. zu
beziehen Brunostraße Nr. 13.

Klausthorstr. Nr. 2 ist Stube, Kammer, Küche
zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

In meinem an der Leipzigerstr., Töpferplan Nr. 1,
belegenen neuerbauten Hause sind noch 2 Logis von 4
Stuben mit Zubehör, sowie 2 Stuben mit Zubehör und
1 Stube mit Zubehör zu vermieten.

C. Cammitius.

Mehrere Wohnungen an ruhige Miether mit allem
Zubehör sind zu vermieten Geiststraße Nr. 55.

Stube, Kammer und Küche ist an stille Leute zu
vermieten gr. Steinstr. Nr. 14.

Am alten Markt Nr. 15 sind 2 Stuben und Kam-
mern nebst Zubehör zu vermieten und zum 1. April
zu beziehen.

Eine Schlafstelle ist offen Schmeerstr. Nr. 7.

Es sind von der Promenade bis in die gr. Ulrichs-
straße 2 Dienstbücher verloren gegangen. Man bittet
selbige gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gestohlen.

Ein goldener Ring mit den Buchstaben C. J. ist
gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt. Ruhgasse Nr. 6.